

20 Sekunden

Prediger unerwünscht

BIEL. Der umstrittene Prediger Abu Ramadan wird in der Bieler Ar' Rahman-Moschee keine Predigten mehr halten. Der Vorstand des Trägervereins hat ihn gebeten, darauf zu verzichten. Abu Ramadan sei einverstanden, sagte Vereinspräsident Ahmed Benzerrouk gestern auf Anfrage. SDA

Hilfe für Assange

LONDON. Mehr als 130 Prominente haben einen gestern veröffentlichten Appell zur Freilassung des in britischer Haft sitzenden Whistleblowers Julian Assange unterzeichnet. Hinter der Erklärung stehen neben anderen der frühere deutsche Aussenminister Sigmar Gabriel (SPD) und der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff. PRO

«Das Grüssen schweisst eine Gesellschaft zusammen»

Herr Vochezer, ein Pendler erhält einen Gutschein, weil er die Zugbegleiterin grüsste. Was sagt das über unsere Gesellschaft aus?

Dass man eigentlich schon positiv überrascht wird wegen etwas, was selbstverständlich sein sollte.

Sind wir ein Volk von Ignoranten geworden?

Nein, wir sind keine ignorante Gesellschaft. Wir haben einen hohen Konsens in Sachen Grüssen. Auch beim Wandern grüssen sich alle. Aufgrund der stetig steigenden Einwohnerzahl wird aber

vieles anonym.

Warum ist das Grüssen wichtig?

Umgangsformen wie das Grüssen oder Danken schweissen eine Gesellschaft zusammen. Damit zollt man den Mitmenschen in unserer Gesellschaft Respekt. Gerade für das Verkaufs- oder Zugpersonal ist es extrem wichtig, dass die Kunden den Gruss erwidern.

Auch wenn man bei der Billettkontrolle beschäftigt ist, sollte man dem Zugbegleiter zeigen, dass man ihn als Menschen wahrnimmt. BZ

Hanspeter Vochezer ist Knigge-Coach und Butler in Küsnacht ZH.



Geld fürs Grüssen: Diesen 6-Franken-Gutschein hat A. S. von der Zugbegleiterin erhalten. LESER-REPORTER